

Änderungsantrag

der Fraktion DIE LINKE

ZU:

Einzelplan 06 - Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur in der Fassung der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen - Drucksache 7/942

Geszentwurf zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2019/2020 (NTHG 2020)

| | | |
|--|---------------------------|-------------------------|
| Seite: 354 | Kapitel: 0 6 8 1 0 | Titel: 6 8 5 6 0 |
| Zweckbestimmung: Zuschüsse an Stiftungen und sonstige Zuwendungsempfangende | | |

Stichwort: Anteilige Übernahme der landesseitigen Kosten bei der Fridericus Servicegesellschaft der Preußischen Schlösser und Gärten mbH die durch die Anwendung des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes zusätzlich bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg entstehen.

| | |
|-------------------------------|---------------------|
| Ansatz im Entwurf 2020 | 26.341.300 € |
| Änderung (+/-): | + 2.700.000 € |
| Ansatz neu: | 29.041.300 € |

| | |
|--|---|
| Verpflichtungsermächtigungen 2020 | |
| Ansatz im Entwurf: | € |
| Änderung (+/-) mit Fälligkeiten: | € |
| Ansatz neu mit Fälligkeiten: | € |

| Deckung bei: Einzelplan 02 (Entwurf Nachtragshaushaltsgesetz 2020) und Einzelplan 06 | | | | |
|---|----------------|--------------|---|--------------------|
| Seite | Kapitel | Titel | Stichwort | in Höhe von |
| 128 | 02 010 | 541 74 | Durchführung Bürgerfest im Rahmen der zentralen Feierlichkeiten der Bundesrepublik Deutschland zum Tag der Deutschen Einheit 2020 | 2.305.600 € |
| 30 | 06 020 | 359 10 | Entnahme aus der Rücklage Verwaltungsbudgets | 394.400 € |
| insgesamt: | | | | 2.700.000 € |

| Haushaltsvermerk: (Änderungen bitte unterstreichen) | | | | |
|--|--|------------------|-------------------|-------------------|
| Erläuterungen: (Änderungen bitte unterstreichen) | | | | |
| S. 354 | | | | |
| ... | | | | 2020 |
| | | ... | ... | |
| 4. Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg | | | | <u>18.027.300</u> |
| Summe | | | | <u>29.041.300</u> |
| <p>Mehr wegen der Notwendigkeit der Kofinanzierung von Bundesmitteln zur Steigerung der museumspädagogischen Angebote bei der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und der Stiftung Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße, Potsdam sowie zum Abbau des Park-Pflegedefizits bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg <u>und der Anwendung des Tarifvertrages öffentlicher Dienst bei der Fridericus Servicegesellschaft.</u></p> | | | | |
| S. 357 | | | | |
| Übersicht über den Haushaltsplan der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg | | | | |
| ... | | | | |
| 1. Personalausgaben: | | <u>4.820.600</u> | <u>33.651.100</u> | |
| ... | | | | |
| Mithin Zuwendungsbedarf: | | <u>5.448.700</u> | <u>49.175.100</u> | |
| Der Zuwendungsbedarf soll gedeckt werden durch: | | | | |
| ... | | | | |
| 3. Zuwendungen des Landes | | | | |

| | | |
|----------------------|------------------|-------------------|
| 3.1 aus Titel 685 60 | <u>3.943.000</u> | <u>18.027.300</u> |
| ... | | |
| Zusammen: | <u>5.448.700</u> | <u>49.175.100</u> |

Begründung:

Die Fridericus Servicegesellschaft ist eine hundertprozentige Tochter der Stiftung Preußische Schlösser Berlin-Brandenburg. In diese sind seit 2006 vor allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgegliedert worden, die unmittelbar mit den Besucherinnen und Besucher der Schlösser zu tun haben - Kassenkräfte, aber auch Schlossführerinnen und Schlossführer, Aufsichten und Wachschutz. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zuvor direkt bei der Stiftung angestellt und wurden damals nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder bezahlt. Nun sind die Beschäftigten bei Fridericus im Hinblick auf Bezahlung und Arbeitsbedingungen deutlich schlechter gestellt. Deshalb sollen vom Land Brandenburg als einer von drei Zuwendungsgebern der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg die landesseitigen Voraussetzungen geschaffen werden, dass bei der Fridericus Servicegesellschaft zeitnah der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes in Anwendung gebracht werden kann. Gleichzeitig sind mit den Zuwendungsgebern Bund und dem Land Berlin entsprechende Verhandlungen zu führen, dass auch diese ihrerseits entsprechende finanzielle Voraussetzungen schaffen.